Philipp Timischl - Connaisseur du conflit / Connoisseur of conflict May 4 - June 15, 2021

Original Text von Pierre-Alexandre Mateos & Charles Teyssou Übersetzt aus dem Französischen ins Englische von dem Künstler Englisch zu Deutsch von LAYR

Der Connaisseur, dieser Charakter, der sich auf dem Gebiet des Geschmacks hervorgetan hat, der über den richtigen Gebrauch von Wörtern und Dingen herrscht - verehrt und gefürchtet in den europäischen Salons - ist von der Bühne verschwunden. Doch ist es eben diese Figur mit engem Kragen und trockenem Elan - welche die Macht hat, im Nebel der Manieren zu entscheiden -, die das "Do" vom "Don't" trennt, welche Philipp Timischl in dieser Ausstellung inszeniert. Er ist mehr literarischer Mann als Metaphysiker, mehr Prominenter als Akademiker, mehr Künstler als Wissenschaftler. Er spielt mit der unaussprechlichen Rolle des sozialen Uhrwerks durch Auftritte in Form von sechs Videoskulpturen.

Die Kunstausstellung ist eine soziale Arena mit der Eröffnung als deren Höhepunkt. Stolpernde Stimmen, harsche Urteile und das medizinische Licht aus der Galerie, welches keine Fehltritte erlaubt. Wie bei Timischl üblich, wird dieses soziale Ritual, bei dem Menschen lautstark lachen, um ihre Zugehörigkeit zu kennzeichnen, von der Schwelle eines Raums aus inszeniert, dessen äußere Membran ebenso unsichtbar wie abstoßend ist. Try not to laugh (Dog Fails) und Try not to laugh (Humans Fail / Stupidity at its best) sind der Cerberus dieses Spiels, das den grausamen Teil des Lachens betont. Diese beiden Arbeiten, mit zwei schlau-äugigen Biestern verziert, sind es, welche den Abgrund viraler Fail Videos überblicken. Einige Katzen freuen sich, wenn andere fallen.

Diese Choreografie wird noch einmal mit einem Man of importance, man of affairs unterbrochen. Entnommen aus der englischen Serie Agatha Christies Poirot geht es um den sakrosankten Konflikt zwischen Wissen und Besitz, intellektuellem und finanziellem Kapital. Diese beiden Herren Egalité & Egalité überblickt, einem Werk, das die berühmte Marianne-Skulptur von Léopold Morice am Place de la République in Paris dramatisiert, der zum privilegierten Ort sozialer Kämpfe geworden ist. Diese vom Künstler als Duplikat dargestellte Arbeit ist der ironische Kommentar zu einem Land, das von der Idee besessen ist, seine Ideale als Allegorien zu manifestieren, um die Hauptstadt in den Las Vegas Strip des Denkmals zu verwandeln.

Jedes Jahrhundert hat das Bildnis, das es verdient, und jetzt ist es die Madonna von Calabasas mit einer Chris Appleton Frisur als Kopfbedeckung, die als zeitgenössisches Emblem dient. Kim und Kourtney FIGHT Over Work Ethic zeigt Aufnahmen aus der Reality-Show Keeping up with the Kardashians, unserer New Millennium Vaudeville, die zu Kims Heiligsprechung führte. Die Aufnahmen werden mit Kunstpelz gekrönt – der Titel der Arbeit

aufgesprüht im Stil einer PETA-Agitprop-Aktion. Timischl hat sich John Baldessaris berühmtem "I Will Not Make Any More Boring Art" bedient. Denn so sehr sich unsere Emily in Paris auch durch die europäische Bohéme navigiert, schwingt ein Teil seiner Seele dennoch für ewig zwischen West Hollywood und der Steiermark. Befürworter einer Popmoderne, welche die a priori unnatürliche Ehe zwischen Unterhaltungskultur und der priesterlichen Kultur der Moderne feiert, spielt unser Clément Greenberg in TMZ-Sauce das formalistische Epos der Suche nach Flachheit nach; infused mit Pop und kalibriert für das iPhone. Yung Eilish / Billie Lean ist ein Beweis dafür. Dieses Stück kombiniert das Gesicht von Baby-Popstar Billie Eilish mit Baby-Rapper Yung Lean und scheint Mass-Indie-Kultur als Heiligtum zu verankern, ähnlich wie der Spätkapitalismus im industriellen Maßstab Individualität generiert.

Der Connaisseur, eine Figur der Moderne, die mit dem Flaneur verwandt ist, taucht hier in das Brackwasser einer Kultur ein, die der Vertikalität von High und Low nicht mehr gehorcht. In dieser Ausstellung erhält er eine fraktale Dimension, die sowohl dem urbanen Rhythmus von Werbebildschirmen als auch der kulturellen Vielseitigkeit eines Netflix-Katalogs entspricht. Von Poirot über Kim bis Billie hat Timischl die Organisation des Konflikts zwischen Formen, Klassengewohnheiten und seinen Musen gemeistert. Eine Wissenschaft des Krieges, welche visuelle Überstimulation und sanfte Enukleationen unserem unzeitlichem Scrolling gegenüberstellt. Kurz gesagt, eine Anthropologie des Auges, die das Risiko einer Neurasthenie eingeht.